

## **2. Die Umsatzsteuer**

## Öffentliche Abgaben des Bundes<sup>1</sup>

	2020	2021	2022	2023	2024	Jän.-März 24	Jän.-Apr. 24	Jän.-Mai 24	Jän.-Juni 24
in Mio EUR									
Einkommen- und Vermögensteuern	39.460	48.775	55.470	56.770	58.712	11.562	14.459	21.800	25.286
davon:									
veranlagte Einkommensteuer	2.982	4.473	5.867	4.852	5.000	55	-298	1.078	834
Körperschaftsteuer	6.334	9.821	13.625	13.266	12.500	2.406	2.258	4.685	4.501
Lohnsteuer	27.254	30.096	31.421	33.281	35.300	8.414	11.264	14.242	17.261
Kapitalertragsteuern	2.580	4.217	4.336	4.804	5.600	630	981	1.506	2.380
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	40.951	44.996	49.579	51.633	54.905	12.714	16.675	21.305	25.561
davon:									
Umsatzsteuer	27.563	30.648	35.397	38.167	40.050	9.722	12.656	16.184	19.292
<b>Öffentliche Abgaben brutto</b>	<b>81.807</b>	<b>95.684</b>	<b>105.167</b>	<b>110.152</b>	<b>115.580</b>	<b>24.825</b>	<b>32.217</b>	<b>44.019</b>	<b>51.853</b>
Überweisungen an andere öffentliche Rechtsträger (Länder, Gemeinden, Fonds) <sup>2</sup>	30.045	33.269	39.534	39.586	41.642	10.183	14.023	16.780	19.277
Überweisungen an die EU	3.478	3.561	3.406	3.098	3.100	697	907	1.117	1.400
<b>Öffentliche Abgaben netto (Steuereinnahmen des Bundes)<sup>2</sup></b>	<b>48.285</b>	<b>58.854</b>	<b>62.228</b>	<b>67.468</b>	<b>70.523</b>	<b>13.944</b>	<b>17.287</b>	<b>26.121</b>	<b>31.175</b>

Quelle: [BMF](#).

## 2.1. Die Konstruktion der USt

- **Nettoallphasenumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug**
- **Nettoumsatzsteuer**  
Die USt wird vom Nettoentgelt (Preis ohne USt) berechnet
- **Allphasenumsatzsteuer**  
Auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette
- **Vorsteuer**  
USt-pflichtige können sich Vorsteuer (die sie bezahlt haben) abziehen

# Idee der Umsatzsteuer

	Erzeu- ger	Groß- händler	Einzel- händler	Konsu- ment
Nettoentgelt (Preis ohne USt)	10.000	15.000	25.000	zahlt 30.000
+ 20% USt	2.000	3.000	5.000	
Verkaufspreis	12.000	18.000	30.000	Dieser trägt die Ust-Last
Umsatzsteuer - Vorsteuer	2.000 0	3.000 2.000	5.000 3.000	trägt die Umsatzsteuer im Kaufpreis
Zahllast	2.000	1.000	2.000	

Unternehmen enthält Umsatzsteuer,  
muss dann Umsatzsteuer-Vorsteuer ans Finanzamt abführen

Erzeuger kauft nichts vorher ein, also keine Vorsteuer

abzuführen an das Finanzamt



## 2.2. Die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen

- **Was unterliegt der Umsatzsteuer ?**
- **§ 1 UStG - Lieferungen und Leistungen, die**
  - **vom Unternehmer** (Umsätze von Privaten -> keine USt)
  - **im Rahmen seines Unternehmens**
  - **gegen Entgelt** (Geschenke €40/Empf./Jahr -> keine USt)
  - **im Inland ausgeführt werden**
- **Eigenverbrauch**  
(Waren und Dienstleistungen für private Zwecke)
- **Einfuhr** (aus einem NICHT-EU-Land)
- **Innergemeinschaftlicher Erwerb**  
(aus einem EU-Land)

# Was ist von der USt befreit ? (§ 6 UStG)

- **Echte Steuerbefreiungen**

(keine USt-Pflicht, VSt kann jedoch voll geltend gemacht werden)

- Ausfuhrlieferungen in Drittstaaten (außerhalb der EU)
- Be- und Verarbeitung ("Lohnveredelung") an Gegenständen für ausl. Auftraggeber

- **Unechte Steuerbefreiungen**

(keine USt-Pflicht - jedoch kein VSt-Abzug möglich)

- **Geld- und Bankumsätzen (zB Kreditgewährung)**
- **Grundstücksverkäufen (stattdessen „Grunderwerbsteuer“)**
- **Leistungen von  
Versicherungsvertreterinnen/Versicherungsvertretern**
- **Ärztlichen Leistungen**
- **Umsätzen der Kleinunternehmerinnen/Kleinunternehmer**

sofern Jahresumsätze =< **€ 55.000 (ab 1.1.2025)** Toleranz 1x 15%+

Tipp: Wenn hauptsächlich Unternehmer die Kunden sind: „Optieren“, d.h. freiwillig USt bzw. VSt ermitteln (Achtung: 5 Jahre Bindung)

## 2.3. Die Geschichte des Herrn Werner R.



- Bericht Wiener Zeitung (2009)
- Kurierartikel Oktober 2012
- Ust-Betrug (ORF.ON-Bericht 2019)

## 2.4. Vorsteuerabzug in der Praxis

### Beispiel:

<b>Ausgangsrechnungen für September</b>	<b>400.000</b>
<b>darauf 20 % USt</b>	<b>80.000</b>
<b>Eingangsrechnungen für September *)</b>	<b>150.000</b>
<b>darauf 20 % VSt</b>	<b>30.000</b>
<b>Umsatzsteuer September</b>	<b>80.000</b>
<b>- Vorsteuer September</b>	<b>30.000</b>
<hr/>	
<b>Zahllast September (bis 15. Nov. zahlbar)</b>	<b>50.000</b>

\*) bei der Einfuhr: Einfuhrumsatzsteuer bzw. Erwerbsteuer  
sind ebenso wie die Vorsteuer in Abzug zu bringen



# Netto, USt-Betrag, Brutto

- **Bemessungsgrundlage:**  
**Das Entgelt ohne Umsatzsteuer**  
**(= „Nettobetrag“)**

**alles was der Kunde aufzuwenden hat, um die Lieferung bzw. Leistung zu erlangen ..... 100%**

- **Darauf wird v.H. der Ust-Satz**  
**aufgeschlagen (10%, 13% bzw. 20%)**
- **Die Summe mit der Umsatzsteuer**  
**(=„Bruttobetrag“)**

...	<b>120%</b>
...	<b>110%</b>
...	<b>113%</b>

# Ermittlung der USt aus Gesamtbeträgen

- **Aus Bruttobetrag die USt herausrechnen**
  - **Bruttobetrag x 10 / 110 bzw.  
Bruttobetrag x 20 / 120 bzw. x 13 / 113**
  - **Beispiel:**  
**€ 120,- brutto (incl. 20%) = € 100,- + € 20,- USt**

**Nebenrechnung:**

**$120 \cdot 20 / 120$  oder  $120 / 6 = \text{USt-Betrag}$**

# Wie hoch ist der USt-Satz ?

- **20 % Normalsteuersatz**
- **10 % ermäßigter Steuersatz \*)**
  - Lebensmittel und Milch (Achtung: Getränke 20% außer Milch und Milch-Mischgetränke)
  - land- und forstwirtschaftliche Produkte \*)
  - Waren des Buchhandels (seit Oktober 2018 auch E-Books) und des grafischen Gewerbes (z.B. Noten)
  - Medikamente
  - Umsätze von Krankenanstalten
  - Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Wohnräumen \*\*)
  - Personenbeförderung
- \*) sofern nicht durch den 13%-Satz abgedeckt (nächste Folie)
- \*\*) ausgenommen Geschäftsräumlichkeiten oder Garagen

# **Ermäßigter Steuersatz mit 13%**

## **(seit 1.1.2016)**

- **Bisher waren es 10 %. Der neue Steuersatz gilt für:**
- **Lebende Tiere und Pflanzen, Blumen, Futter, Dünger, Brennholz**
- **Kunstgegenstände, Sammlungsstücke, Antiquitäten**
- **Camping- oder Hotelbeherbergung**
- **Künstlerische Tätigkeit**
- **Schwimmbäder, Theater, Musik- und Gesangsaufführungen, Museen, Zoo, Film- und Zirkusvorführungen, Schausteller**
- **Eintritte Sportveranstaltungen**
- **Leistungen von Jugend- und ähnlichen Heimen an Personen unter 27 Jahre**
- **Beförderung in Luftfahrzeugen**
- **Ab-Hof-Verkauf von Wein (bisher 12 %)**

# Wichtige Informationen zum Vorsteuerabzug

- Kauf/Leasing/Miete von PKW, Kombi und Motorräder und alles was damit zusammenhängt (lfd. Betriebs- undhaltungsaufwendungen wie etwa Treibstoff, Wartung, Reparatur, Pickerl, ....) (ausgenommen Fahrschulen, Taxis oder Miet-Kfz (mind. 80%) gibt es keinen VSt-Abzug; es wird also gerechnet: „brutto=netto“
- Daher: „LKW kaufen“
- Für umweltfreundliche Fahrzeuge ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoß kann man ab 2016 Vorsteuer geltend machen.
- Tages- und Nächtigungsgelder  
(in den Pauschalsätzen sind 10% USt enthalten;  
z.B. 1 Tagesgeld: 30 €;  
Nächtigungsgeld: € 17,- **ab 1.1.2025**)

Wenn  
keine  
Rechnung

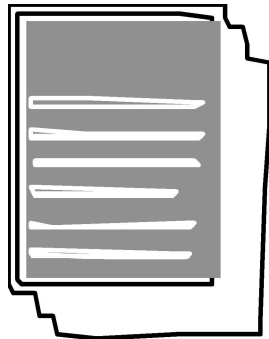
# Amtliches km-Geld

- Das **Kilometergeld** von derzeit 0,42 Euro pro gefahrenem Kilometer wird ab 1.1.2025 für PKW auf 0,50 Euro erhöht.
- Für die ersten 50 Kilometer wird auch bei Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zukünftig ein Betrag von 0,50 Euro gelten.
- Der anzusetzende Betrag für Personen, die mitfahren wird von 0,05 auf 0,15 Euro angehoben.

# Besonderheiten bei Tagesgeld / Nächtigung

- Eine Gewerbetreibende reist am Montag um 8.00 Uhr von Wien nach Villach in Kärnten, um dort einen Vertragsabschluss zu fixieren. Die Verhandlungen gestalten sich langwierig und so kehrt sie erst am nächsten Tag gegen 14.15 Uhr nach Wien zurück. Anlässlich dieser Reise steht der Unternehmerin Folgendes zu: 1 Tagessatz in voller Höhe von 26,40 € (ab 1.1.2025 30 €) und ein aliquoter im Ausmaß von 15,40 € (17,50 €) ( $7/12 \times 26,40$  bzw. 30) sowie eine pauschale Nächtigungsgebühr in Höhe von 15 € (ab 1.1.2025 17€), ergibt zusammen 56,80 € bzw. 64,5 € (inkl. 10% USt). Im Rechnungswesen finden die pauschalierten Reisekosten aufwandsmäßig im Nettobetrag von 51,64 € (58,64 €) ihren Niederschlag; an Vorsteuer können 5,16 € (5,86 €) geltend gemacht werden.
- An Stelle der pauschalen Nächtigungsgebühr können zur Berechnung des Vorsteuerabzuges auch die tatsächlichen Kosten für Übernachtungen einschließlich Frühstück in einem von Ihnen ausgewählten Quartier herangezogen werden. Natürlich erfordert dies eine Rechnung, die den Anforderungen des § 11 UStG entspricht (siehe „Formerfordernisse einer Rechnung“).

## 2.5. Formale Rechnungsbestandteile (§ 11 UStG) ?



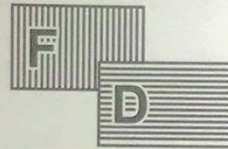
- **Rechnungen über € 400,- Gesamtbetrag (brutto)**
  - Name und Anschrift des Lieferanten
  - Name und Anschrift des Empfängers
  - Menge und handelsübliche Bezeichnung der Gegenstände bzw. Art und Umfang (keine Sammelbezeichnungen wie „Speisen und Getränke“ => kein VSt-Abzug)
  - Tag der Lieferung bzw. Leistung
  - Netto-Entgelt für die Lieferung bzw. Leistung (LL)
  - den auf das Entgelt entfallenden USt-Betrag
  - **UID-Nr, Fortlaufende Nr., Ausstellungsdat., (s.u.)**
- **Unter € 400,- (Kleinbetragsrechnungen, brutto)**
  - Name und Anschrift des Empfängers müssen **nicht** aufscheinen
  - Name und Anschrift des Lieferanten
  - Menge und handelsübliche Bezeichnung (Ware o. DL)
  - Tag der Lieferung oder Leistung (Zeitspanne)
  - Brutto-Entgelt
  - Nur Steuersatz muss ersichtlich sein
  - Ausstellungsdatum der Rechnung



- **Über € 10.000 (UID-Nr. des LL-Empfängers)**



# Normale Rechnung



**Fliesen Druml**  
Verkauf und Verlegung  
1080 Wien, Lange Gasse 3  
Tel: 408 17 28 Fax: 408 17 29

Hotel Schild  
zu Hd. Herrn Dr. Meiser  
Rathstraße 25  
1190 Wien

Wien, am 29. Juli 20..

**Rechnung Nr. 214**  
**für Arbeiten am 21.–23.7.20..**

24 m<sup>2</sup> Verfliesen der Halle mit „Mario“  
10/10, Preis pro m<sup>2</sup> EUR 100,00

EUR 2.400,00

5 m<sup>2</sup> Wandfries „Wien“ 5/5,  
Preis pro m<sup>2</sup> EUR 200,00

EUR 1.000,00

EUR 3.400,00

zuzüglich 20 % USt

EUR 680,00

EUR **4.080,00**

Zahlbar innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung in unserem Eigentum.

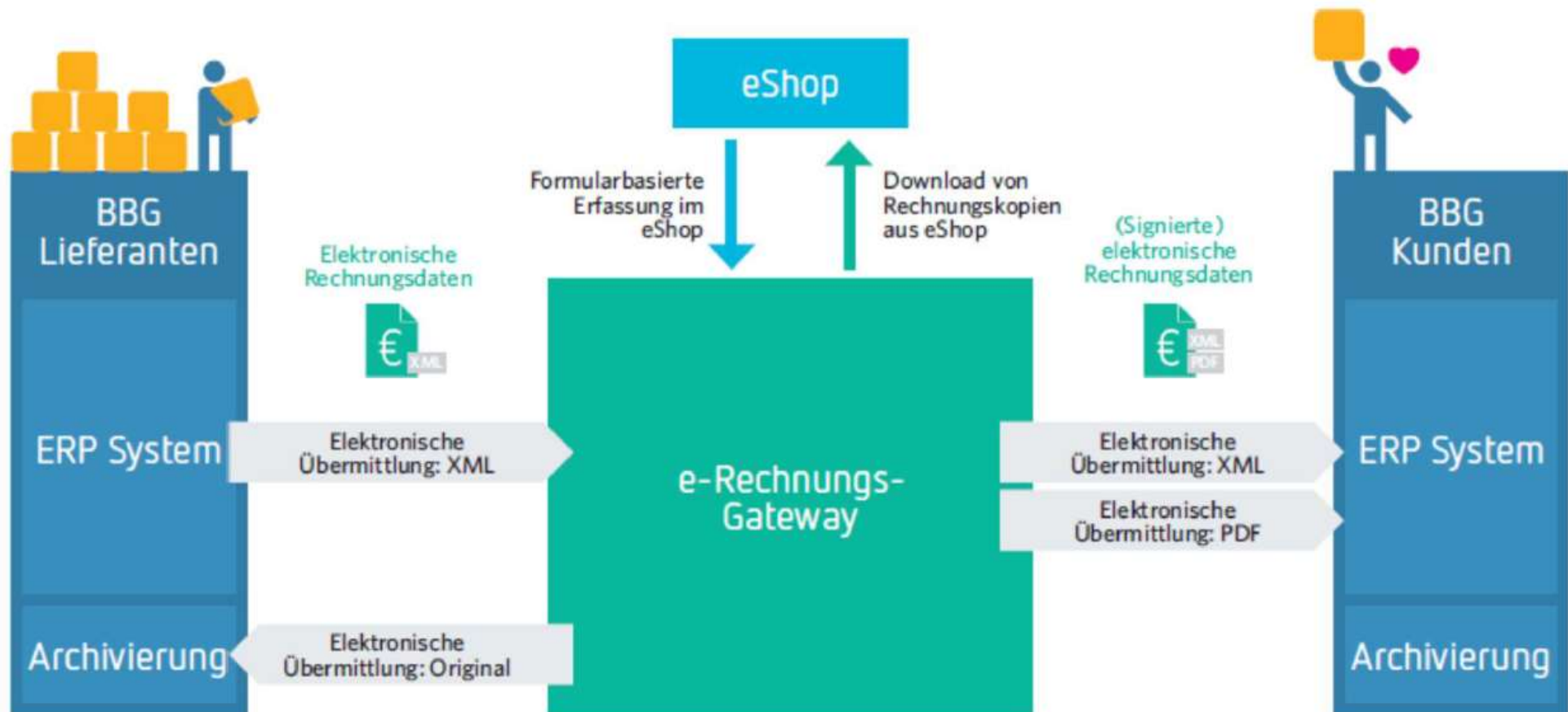
Gerichtsstand Wien  
Firmenbuch Nr. 182361, HG Wien  
UID: ATU19214637

Bank Austria IBAN: AT33 1200 0000 1471 2345  
Erste Bank IBAN: AT84 2010 0001 3646 7134

## 2.6. Elektronische Rechnung

- Werden Rechnungen nur auf elektronischem Wege übermittelt, ist der Vorsteuerabzug nur möglich, wenn die **Echtheit der Herkunft, die Unversehrtheit des Inhalts sowie die Lesbarkeit** gewährleistet wird.
- **Als PDF speichern genügt nicht**  
Das Einscannen und Abspeichern von Rechnungen im PDF-Format auf einem USB-Stick, einer Festplatte bzw. am Server ist für die revisionssichere Archivierung jedoch zu wenig, da jede einzelne Datei verändert, gelöscht oder deren Reihenfolge geändert werden kann.
- In Ö: XML-Rechnungsstandard ebInterface (obligatorisch: E-Rechnung an den Bund)
- Viele ERP-Systeme können ebInterface-Rechnungen bereits lesen oder erzeugen.

# E-Rechnung über die Bundesbeschaffungsgesellschaft mbH



# ebInterface - Mesonic

- So würde die Rechnung normalerweise auf Papier und gedruckt aussehen

**RECHNUNG.SPL - Spool Viewer**

Datei Bearbeiten Ansicht ?

**Toys & More GmbH** Seite: 1

Fun & Workout +43 1 970 30  
Herzog Friedrich Pl. +43 1 970 30-75  
3001 Mauerbach hhuber@funwork.co.at

Firma  
Annas Sportwelt  
Herr Sebastian  
Linzer Str. 12  
4950 Altheim

**Ausgangsrechnung**

Kunde: 230A001  
Nummer: **FA-2023**  
Datum: 11.07.2005  
Vertreter: Gregor Leitner

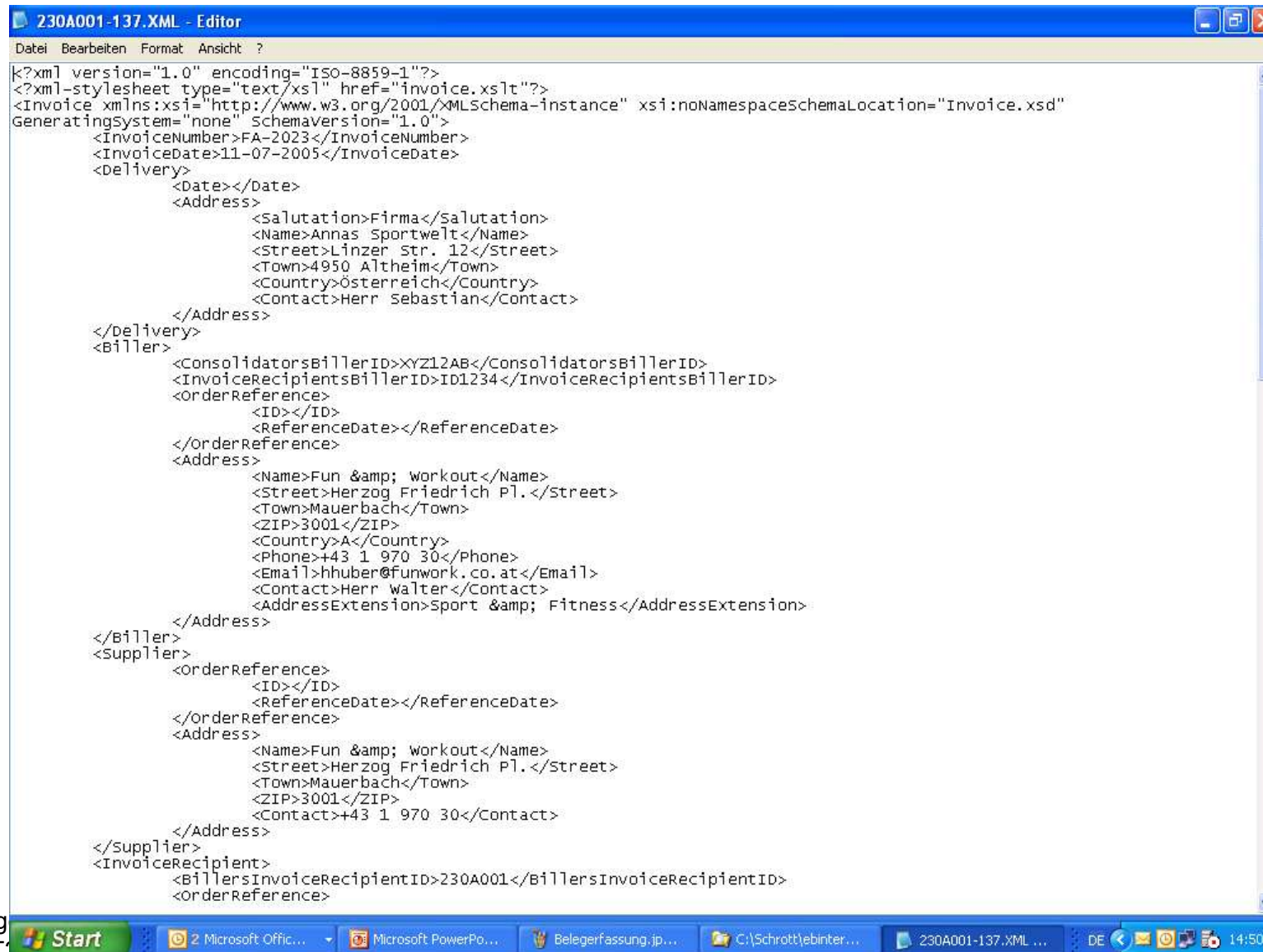
Pos	Artikel	Menge	Einzelpreis	Rab. %	Gesamt
	10001 Rennrad 26 " Rahmen aus Präzisions-Stahlrohr, hochglanzlackiert. Verstärkte MTB-Gabel.	5,00	301,59	-3,00	1.462,71

Dokument: Rechnung (11-07-2005 15:39) Seite: 1 von: 1

Fertig Brother P2500 Series (Kopie 3) (USB001)

# ebInterface - Mesonic

- So als XML Datei



```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<?xml-stylesheet type="text/xsl" href="invoice.xslt"?>
<Invoice xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:noNamespaceSchemaLocation="Invoice.xsd"
GeneratingSystem="none" SchemaVersion="1.0">
  <InvoiceNumber>FA-2023</InvoiceNumber>
  <InvoiceDate>11-07-2005</InvoiceDate>
  <Delivery>
    <Date></Date>
    <Address>
      <Salutation>Firma</Salutation>
      <Name>Annas Sportwelt</Name>
      <Street>Linzer Str. 12</Street>
      <Town>4950 Altheim</Town>
      <Country>österreich</Country>
      <Contact>Herr Sebastian</Contact>
    </Address>
  </Delivery>
  <Biller>
    <ConsolidatorsBillerID>XYZ12AB</ConsolidatorsBillerID>
    <InvoiceRecipientsBillerID>ID1234</InvoiceRecipientsBillerID>
    <OrderReference>
      <ID></ID>
      <ReferenceDate></ReferenceDate>
    </OrderReference>
    <Address>
      <Name>Fun & Workout</Name>
      <Street>Herzog Friedrich Pl.</Street>
      <Town>Mauerbach</Town>
      <ZIP>3001</ZIP>
      <Country>A</Country>
      <Phone>+43 1 970 30</Phone>
      <Email>hhuber@funwork.co.at</Email>
      <Contact>Herr Walter</Contact>
      <AddressExtension>Sport & Fitness</AddressExtension>
    </Address>
  </Biller>
  <Supplier>
    <OrderReference>
      <ID></ID>
      <ReferenceDate></ReferenceDate>
    </OrderReference>
    <Address>
      <Name>Fun & Workout</Name>
      <Street>Herzog Friedrich Pl.</Street>
      <Town>Mauerbach</Town>
      <ZIP>3001</ZIP>
      <Contact>+43 1 970 30</Contact>
    </Address>
  </Supplier>
  <InvoiceRecipient>
    <BillersInvoiceRecipientID>230A001</BillersInvoiceRecipientID>
    <OrderReference>
```

## 2.7. Entstehung der Steuerschuld

- **Normalfall: Sollbesteuerung**
  - Besteuerung nach ver**einbarten** Entgelten
  - Schuld entsteht am Ende des Monats in dem LL erbracht wurde
  - Zahlungstermine spielen keine Rolle
- **Ausnahme: Istbesteuerung (haupts. für nicht buchführungspflichtige Unternehmen)**
  - Besteuerung nach ver**einnehmten** Entgelten
  - Schuld entsteht am Ende des Monats in dem Zahlung eingeht
  - **Bei Vorauszahlungen, An- und Teilzahlungen**

# Spätester Zeitpunkt zum Ausstellen einer Rechnung

- Unternehmer müssen laut Umsatzsteuergesetz Rechnungen u.a. an andere Unternehmer **innerhalb von sechs Monaten** nach dem erbrachten Umsatz ausgestellt werden.

## 2.8. Die Methoden der USt-Verbuchung

- **Nettomethode**
- Trennung von Nettoentgelt und Umsatzsteuer
- Verbuchung sofort auf getrennten Konten
- **Bruttomethode**
- Entgelt und Steuerbetrag in einer Summe
- Am Ende des Voranmeldungszeitraum - Trennung
- vor allem im Absatzbereich üblich



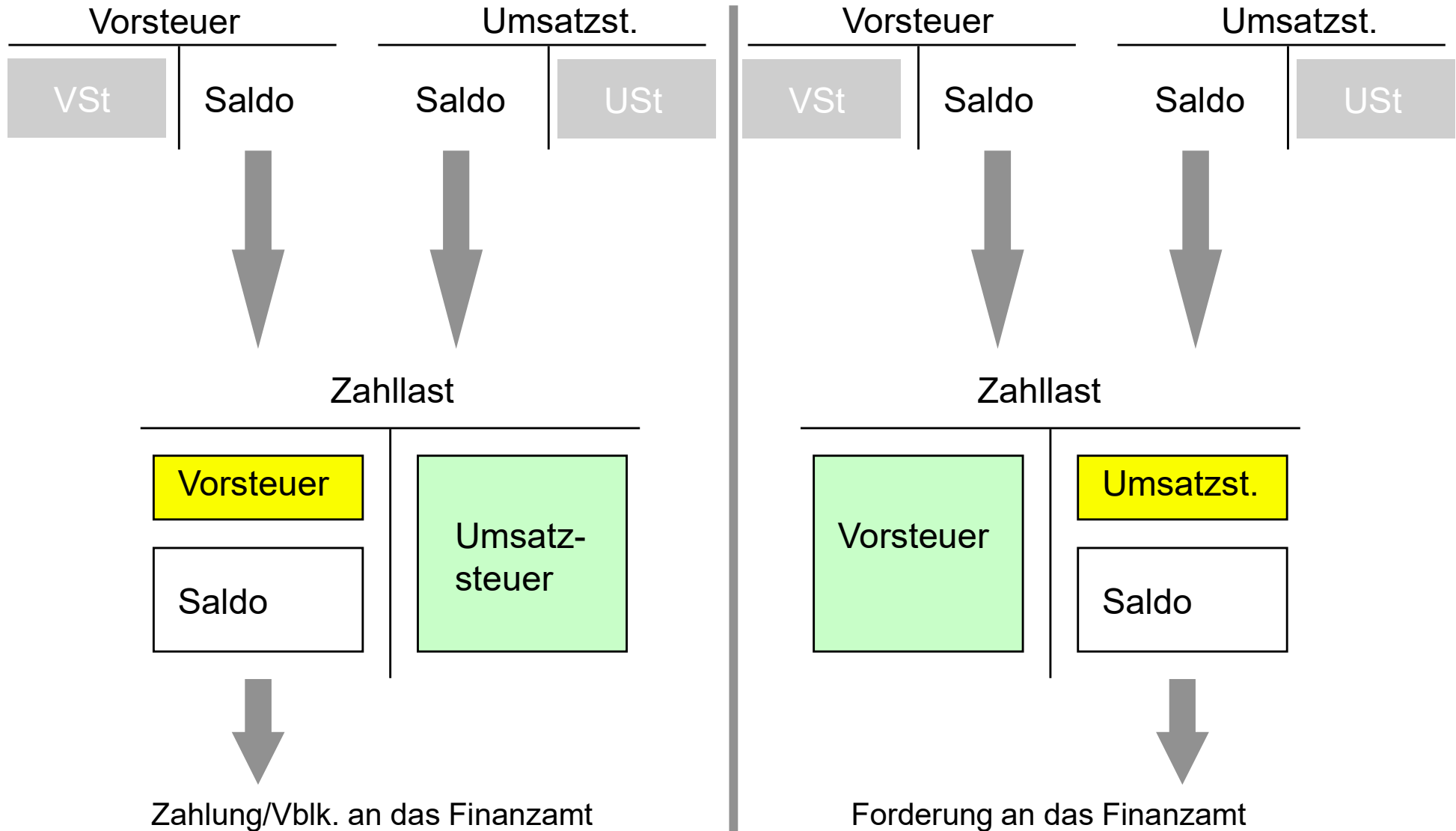
# Voranmeldung und Vorauszahlung der USt (§ 21 UStG)

- **Veranlagungszeitraum: ein Kalenderjahr**  
(USt-Erklärung bis 31.3. des Folgejahres)
- **Monatlich eine Vorauszahlung** (spätestens am 15. des übernächsten Monats über „FinanzOnline“)
- **Ausnahme:** Quartalsweise  
(Umsatz < € 100.000 / Verzicht auf unechte Steuerbefreiung)

# Aufzeichnungspflicht und Konten

- **§ 18 UStG verpflichtet zur Aufzeichnung**
- **Trennung nach steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätzen**
- **Dazu sind besondere Konten notwendig:**
  - Vorsteuer (Forderung gegen das Finanzamt aus VSt)
  - Umsatzsteuer (Verbindlichkeiten an das Finanzamt aus USt)
  - Zahllast (Saldierung aus USt und VSt)

# Grafische Darstellung



# Nettomethode

Bestands- und Aufwandskonto

Zlgm. oder Verbindlichkeitskto

Netto-  
entgelt

BRUTTO

Vorsteuer

Vorsteuer

Erlöskonto

Netto-  
entgelt

Zlgm. oder Forderungskonto

BRUTTO

Umsatzsteuer

USt

# Beispiel: Wareneinkauf

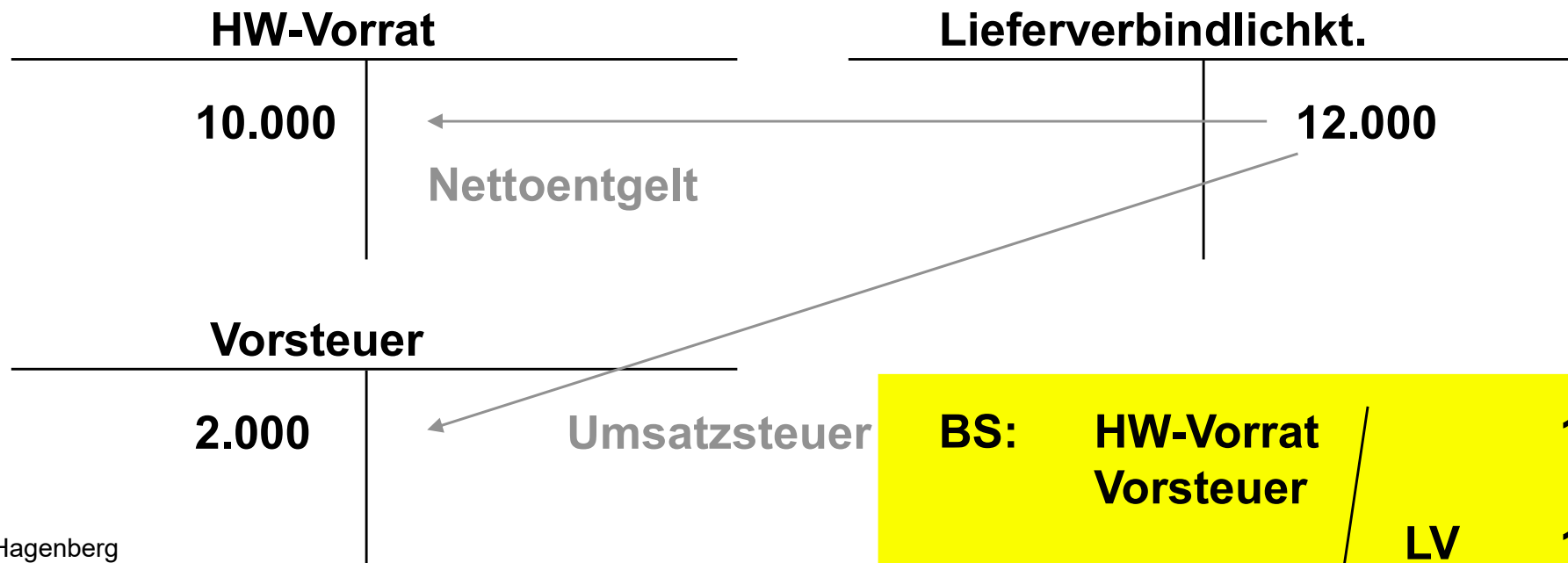
**Angabe:**

**Kauf von Handelswaren auf Ziel:**

**Nettoentgelt: € 10.000**

**+ 20% USt: € 2.000**

**€ 12.000**



**BS:**

<b>HW-Vorrat</b>	<b>10</b>
<b>Vorsteuer</b>	<b>2</b>
<b>LV</b>	<b>12</b>

# Beispiel: Erlösbuchung

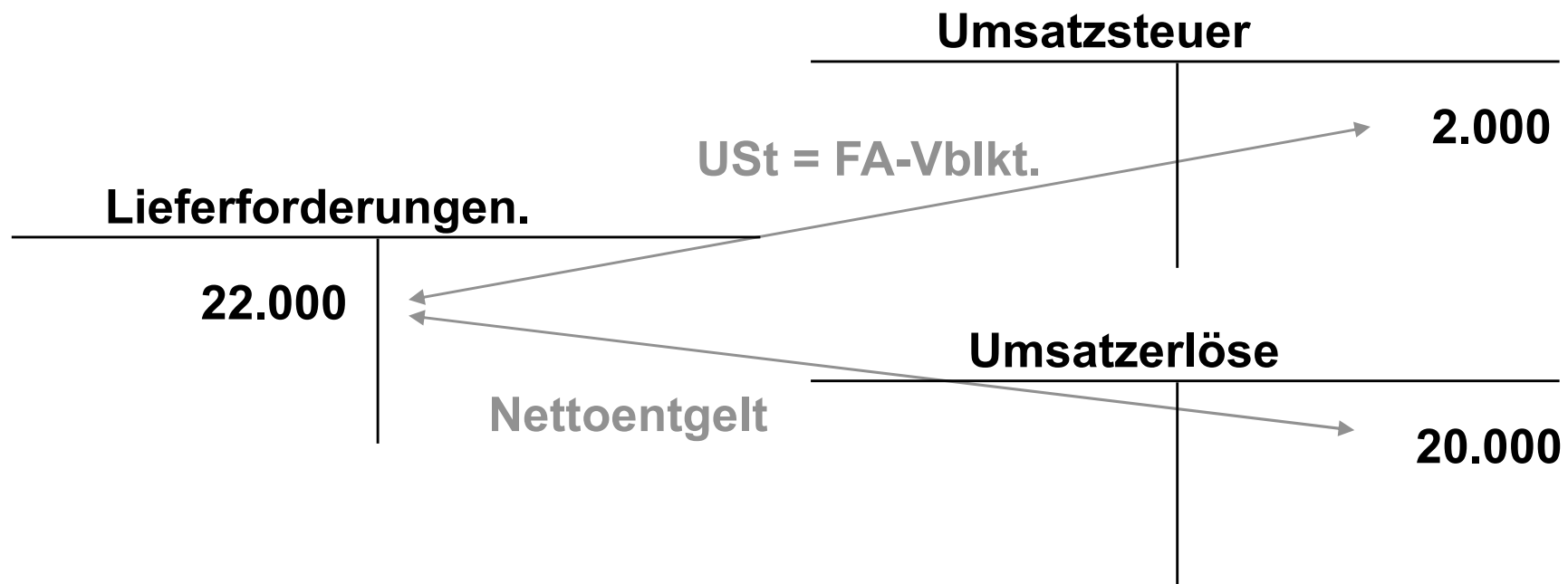
**Angabe:**

**Verkauf von Handelswaren (Lebensmittel) auf Ziel:**

**Nettoentgelt: € 20.000**

**+ 10% USt: € 2.000**

**€ 22.000**



**BS:    LF    /    Umsatzerlöse**  
**USt**

# **USt-Verbuchung wenn keine VSt- Abzugsberechtigung (unechte Steuerbefreiung)**

- **Kann nicht als Forderung an das Finanzamt verbucht werden**
- **Erhöhung des Rechnungspreises**
  - **Wareneinstandspreis inkl. USt als Bestandserhöhung**
  - **Aufwendungen inkl. USt als Aufwand**
  - **Anlagevermögen inkl. USt aktiviert**